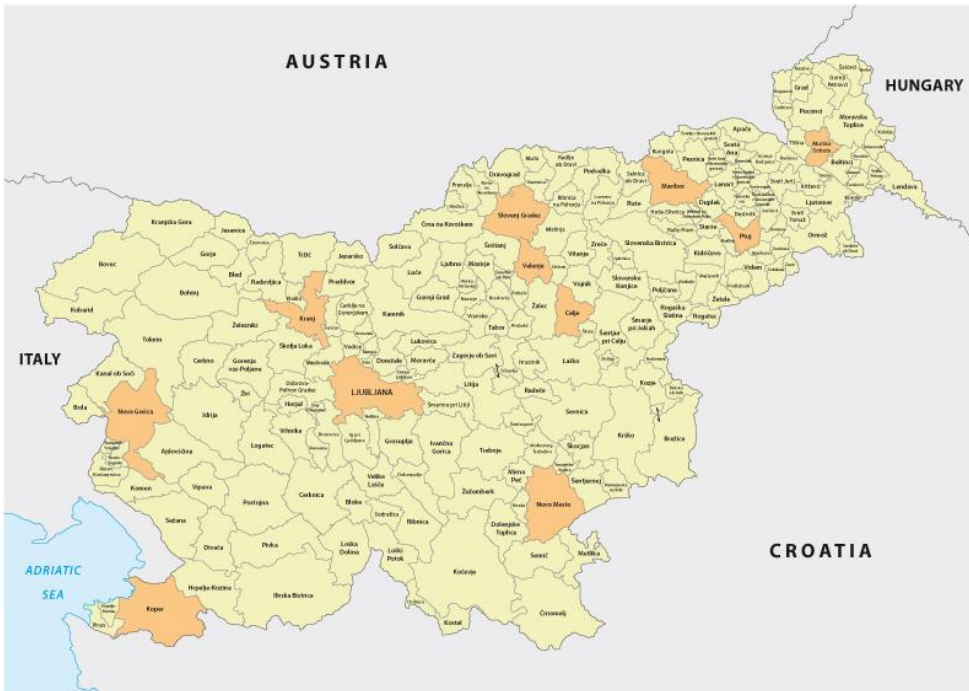


Länderinformation kompakt Slowenien/Ljubljana

1. Statistische Daten Slowenien

Karte des Landes



© www.shutterstock.com

Flagge und Wappen



© www.dz-rs.si



© www.dz-rs.si

Verfassung

Datum: 1991

Erläuterung: Nach dem Zerfall Jugoslawiens wurde am 23. Dezember 1991 eine neue Verfassung verabschiedet.

EU-Beitritt

Status: Mitglied

Datum: 1. Mai 2004

Verwaltungsstruktur

Staatsform: Republik

Politisches System: Parlamentarische Demokratie

Erklärung zur Verwaltungsstruktur: Die Gemeinden sind die größten administrativ-territorialen Einheiten. Slowenien besteht aus 212 Gemeinden, darunter zwölf größere Stadtgemeinden, wie auch die Hauptstadt Ljubljana. Die Gemeinden haben nur teilweise eigene Kompetenzen in Form von begrenzten kommunalen Selbstverwaltungen.

Städte

- Ljubljana/Laibach, 293.822 Einwohner*innen
- Maribor/Marburg, 112.838 Einwohner*innen
- Kranj/Krainburg, 56.784 Einwohner*innen
- Koper/Capodistria/Gafers, 53.440 Einwohner*innen
- Celje/Cilli, 48.847 Einwohner*innen

Bevölkerung

Bevölkerungsdichte: 103,9 Einwohner*innen/Quadratkilometer

Einwohner*innenzahl: 2.106.215

Feiertage

- 1. Jänner 2022: 1. Neujahrstag
- 2. Jänner 2022: 2. Neujahrstag
- 8. Februar 2022: Prešeren-Tag, slowenischer Kulturfeiertag
- 17. April 2022: Ostersonntag
- 18. April 2022: Ostermontag
- 27. April 2022: Tag des Widerstandes gegen die Besatzer
- 1. Mai 2022: Tag der Arbeit
- 2. Mai 2022: Tag der Arbeit
- 5. Juni 2022: Pfingsten
- 25. Juni 2022: Tag der Staatlichkeit
- 15. August 2022: Mariä Himmelfahrt
- 31. Oktober 2022: Reformationstag
- 1. November 2022: Allerheiligen
- 25. Dezember 2022: Weihnachten
- 26. Dezember 2022: Tag der Unabhängigkeit und Einigkeit

Währung

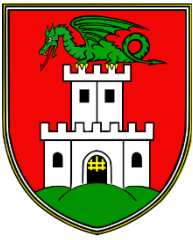
Währung: Euro

Quellen:

Statistisches Amt Sloweniens (www.stat.si)

Staatliche Vermessungsbehörde der Republik Slowenien (www.gu.gov.si)

2. Statistische Daten Ljubljana



© www.ljubljana.si

Geografische Daten

Längengrad: 14° 30' Osten

Breitengrad: 46° 03' Norden

Seehöhe: 298 Meter (nur Mittelwert verfügbar)

Fläche: 275 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Verwaltungseinheit: Stadtviertel

Verwaltungseinheit (Landessprache): Četrtna skupnost

Anzahl gesamt: 17

Aufzählung der Verwaltungseinheiten: Bežigrad, Center, Črnuče, Dravlje, Golovec, Moste, Jarše, Polje, Posavje, Rožnik, Rudnik, Sostro, Šentvid, Šiška, Šmarna gora, Trnovo, Vič

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 293.822

Quellen:

Statistisches Amt Sloweniens (www.stat.si)

Stadtgemeinde Ljubljana (www.ljubljana.si)

3. Politische Daten Slowenien

Aktuelle Regierungsbildung

Die 15. slowenische Regierung, die sich aus den Koalitionsparteien Bewegung Freiheit (GS), Sozialdemokraten (SD) und der Linken (Levica) zusammensetzt, trat am 1. Juni ihr Amt an, nachdem sie vom slowenischen Parlament mit 53 Stimmen bestätigt worden war. In den ersten Monaten ihrer Amtszeit hat sich die Regierung unter Premierminister Dr. Robert Golob (GS) auf die Bewältigung des Energiepreisanstiegs, die kommende Corona-Welle und einen respektvollen Dialog im politischen Raum konzentriert.

Insgesamt besteht die Regierung aus 17 Minister*innen (drei ohne Portfolio), die 14 Ministerien vorstehen. Ursprünglich wollte die Regierung unter Dr. Robert Golob (GS) zum Amtsantritt mit einem neuen Regierungsgesetz die Zahl der Minister*innenposten im Vergleich zur Vorgängerregierung von Janez Janša (SDS - Slowenische Demokratische Partei) um drei von 17 auf 20 erhöhen. Die drei neuen Ministerien wären das Ministerium für eine solidarische Zukunft, das Ministerium für Hochschulbildung, Wissenschaft und Innovation sowie das Ministerium für Klima und Energie. Die Umsetzung wurde bisher aber durch eine Volksabstimmungsinitiative der größten Oppositionspartei SDS verhindert, die am 1. September 2022 mit

der Sammlung von mindestens 40.000 Unterschriften für eine Volksabstimmung begonnen hat. Der slowenische Minister für Arbeit, Familie, Soziales und Gleichberechtigung, Luka Mesec (Levica), hat am 16. September 2022 angekündigt, dass es trotz einer möglichen Volksabstimmung kein neues Ministerium für eine solidarische Zukunft geben wird. Die Bereiche Wohnungswesen, Langzeitpflege und Wirtschaftsdemokratie werden dem Ministerium für Arbeit übertragen.

Staatspräsident

Borut Pahor



© www.up-rs.si

Parteizugehörigkeit: parteilos (früher Sozialdemokraten; Mitgliedschaft ruhend)

Geburtsdatum: 2. November 1963

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 23. Dezember 2017

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Diplom der Politikwissenschaften (Universität, Ljubljana)

Premierminister

Dr. Robert Golob



© <http://www.gov.si>

Parteizugehörigkeit: GS

Geburtsdatum: 23. Januar 1967

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. Juni 2022

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Doktorat an der Fakultät für Elektrotechnik (Universität, Ljubljana)

Einzelne Minister*innen

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Tanja Fajon (SD)	Außenbeziehungen	01.06.2022
Mag. ^a Tatjana Bobnar (GS)	Inneres	01.06.2022

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Marjan Šarec (GS)	Verteidigung	01.06.2022
Klemen Boštjančič (GS)	Finanzen	01.06.2022
Dr. ⁱⁿ Asta Vrečko (Levica)	Kultur	01.06.2022
Danijel Bešič Loredan (GS)	Gesundheit	01.06.2022
Dr. ⁱⁿ Dominika Švarc Pipan (SD)	Justiz	01.06.2022
Dr. Igor Papič (GS)	Bildung, Wissenschaft und Sport	01.06.2022
Matjaž Han (SD)	Wirtschaftsentwicklung und Technologie	01.06.2022
Luka Mesec (Levica)	Arbeit, Familie, Soziales und Gleichberechtigung	01.06.2022
Irena Šinko (GS)	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung	01.06.2022
Matej Arčon (GS)	Ohne Ressort, zuständig für Beziehungen zwischen der Republik Slowenien und slowenischen ethnischen Minderheiten in Nachbarländern und Slowen*innen weltweit	01.06.2022
Mag. Bojan Kumer (GS)	Infrastruktur	01.06.2022
Sanja Ajanović Hovnik (GS)	Öffentliche Verwaltung	01.06.2022
Uroš Brežan (GS)	Umwelt und Raumplanung	01.06.2022
Dr. Aleksander Jevšek (SD)	Ohne Ressort, zuständig für strategische Projekte und europäische Kohäsionspolitik	01.06.2022
Dr. ⁱⁿ Emilija Stojmenova Duh (SD)	Ohne Ressort, zuständig für digitale Transformation	01.06.2022

Parlamentsparteien

Bewegung Freiheit/Gibanje Svoboda

Parteikürzel: GS

Internationale Mitgliedschaften: -



© <https://gibanjesvoboda.si/>

Slowenische Demokratische Partei/Slovenska demokratska stranka

Parteikürzel: SDS

Internationale Mitgliedschaften: Die SDS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.



© www.sds.si

Neues Slowenien/Nova Slovenija

Parteikürzel: NSi

Internationale Mitgliedschaften: Die NSi ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.



© www.nsi.si

Sozialdemokraten/Socialni demokrati

Parteikürzel: SD

Internationale Mitgliedschaften: Die SD ist Mitglied der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) im EU-Parlament.



© www.socialnidemokrati.si

Linke/Levica

Parteikürzel: Levica

Internationale Mitgliedschaften: Die Linke ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Linken (EL) im EU-Parlament.



© www.levica.si

Wichtige sonstige Parteien

Konkret/Konkretno (früher Partei des modernen Zentrums/Stranka modernega centra)

Parteikürzel: Konkretno (früher SMC)

Internationale Mitgliedschaften: Die Partei Konkret ist Mitglied der Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (Renew) im EU-Parlament.



© www.konkretno.si

Liste Marjan Šarec/Lista Marjana Šarca (ab Juni 2022 Fusion mit der Partei Bewegung Freiheit/Gibanje Svoboda)

Parteikürzel: LMŠ

Internationale Mitgliedschaften: -



© www.strankalms.si

Demokratische Pensionistenpartei Sloweniens/ Demokratična stranka upokojencev Slovenije

Parteikürzel: DeSUS

Internationale Mitgliedschaften: DeSUS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Demokratischen Partei (EDP) im EU-Parlament.



© www.desus.si

Slowenische Nationale Partei/Slovenska nacionalna stranka

Parteikürzel: SNS

Internationale Mitgliedschaften: Die SNS ist Mitglied der Allianz der Europäischen nationalen Bewegungen.



© www.sns.si

Verbinden wir Slowenien/Povežimo Slovenijo

Parteikürzel: PoS

Internationale Mitgliedschaften: Die SLS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.



© <https://povezimoslovenijo.si/>

Unser Land/Naša dežela

Parteikürzel: ND

Internationale Mitgliedschaften: -



© <https://nasadezela.si/>

Grüne Partei Vesna/Zelena stranka Vesna

Parteikürzel: Vesna

Internationale Mitgliedschaften: Thomas Waitz, EU-Abgeordneter der Grünen, versprach der Partei seine Unterstützung.



© <https://www.vesnazelenastranka.si/>

Slowenische Volkspartei/Slovenska ljudska stranka

Parteikürzel: SLS

Internationale Mitgliedschaften: Die SLS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.



© www.sls.si

Piratenpartei Sloweniens/Piratska stranka Slovenije

Parteikürzel: Pirati

Internationale Mitgliedschaften: Die Pirati ist Mitglied des Weltverbandes der Piratenparteien – Pirate Parties International.



© www.piratskastranka.si

Liberalen Demokraten/Liberalni demokrati

Parteikürzel: LIDE

Internationale Mitgliedschaften: keine



© <https://lide.si>

4. Politische Daten Ljubljana

Aktuelle Stadtregierung

Die aktuelle Stadtregierung wird vom Laibacher Bürgermeister Zoran Janković (LZJ) geleitet. Ihm unterstellt sind vier Vizebürgermeister*innen. Zoran Janković gründete vor den Parlamentswahlen im Herbst 2011 die links orientierte Partei Positives Slowenien (PS). Da er jedoch bei den Kommunalwahlen mit der Liste Zoran Janković (LZJ) angetreten ist, werden der Bürgermeister und die Vizebürgermeister*innen auf kommunaler Ebene als Mitglieder der LZJ und nicht der PS angeführt. Zoran Janković kandidiert im Jahr 2022 für sein fünftes Amt als Bürgermeister von Ljubljana. Die nächsten Gemeinderats- und Bürgermeister*innenwahlen finden am 20. November 2022 statt.

Bürgermeister

Zoran Janković

Bürgermeister



© www.ljubljana.si

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 1. Jänner 1953

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 17. Dezember 2018

Amtsperiode: 4. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss an der Wirtschaftsfakultät (Universität, Ljubljana)

Vizebürgermeister*innen

Aleš Čerin

Vizebürgermeister



© www.ljubljana.si

Ressort: Beziehungen Ljubljana/Staat, Personal- und Rechtsangelegenheiten, Protokoll

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 18. Juli 1949

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 17. Dezember 2018

Amtsperiode: 4. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss in Rechtswissenschaften (Universität, Ljubljana)

Prof. Janez Koželj

Vizebürgermeister



© www.ljubljana.si

Ressort: Urbanismus

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 19. August 1945

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 17. Dezember 2018

Amtsperiode: 4. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss an der Fakultät für Architektur (Universität, Ljubljana)

Mag.ª Tjaša Ficko

Vizebürgermeisterin



© www.ljubljana.si

Ressort: Kultur, Tourismus, internationale Angelegenheiten, Corporate Communications, Wirtschaft, Entwicklungsprojekte, Urban Branding

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 9. September 1981

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 17. Dezember 2018

Amtsperiode: 3. Amtsperiode

Ausbildung: Magisterabschluss der Wirtschaftswissenschaften (Universität, Ljubljana)

Dejan Crnek

Vizebürgermeister



© www.ljubljana.si

Ressort: Sport, lokale Selbstverwaltung, Gesundheit und Fürsorge, Überwachung des ruhenden Verkehrs und des städtischen Inspektorats

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 5. März 1964

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 17. Dezember 2018

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Matura

Oberste Verwaltungsstelle

Beschreibung: Die Magistratsdirektorin beziehungsweise der Magistratsdirektor wird direkt von der Bürgermeisterin beziehungsweise dem Bürgermeister vorgeschlagen und für fünf Jahre bestätigt. Die Magistratsdirektorin beziehungsweise der Magistratsdirektor ist der Bürgermeisterin beziehungsweise dem Bürgermeister direkt unterstellt und ist für die Verwaltung, Organisation und Koordination der Stadtgemeinde Ljubljana zuständig.

Urška Otoničar

Magistratsdirektorin



© www.ljubljana.si

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 31. Mai 1972

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. Oktober 2017

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss an der Wirtschaftsfakultät (Universität, Ljubljana)

5. Politische Daten der Wahlen

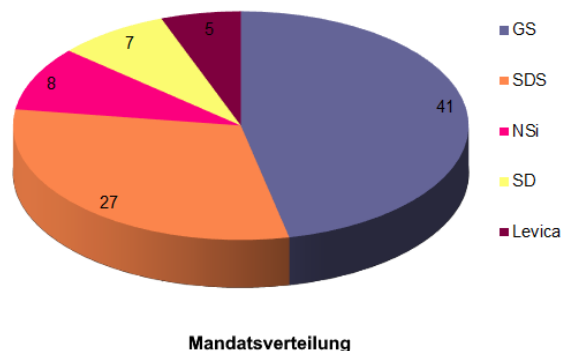
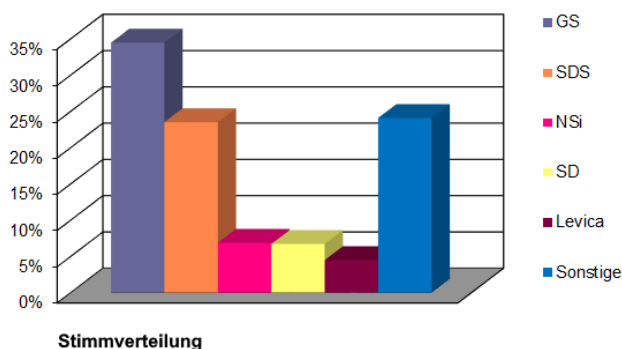
Parlamentswahlen

Termin der nächsten Wahlen: Nicht bekannt

Termin der letzten Wahlen: 24. April 2022

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 69,83 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 24. April 2022 fanden in Slowenien Parlamentswahlen statt. Die Auszählung der Stimmzettel ergab, dass die Bewegung Freiheit (GS) des Ex-Topmanagers Robert Golob die Parlamentswahlen mit 34,5 Prozent der Stimmen klar für sich entschieden hat. Weit abgeschlagen folgt die Slowenische Demokratische Partei (SDS) des bisherigen rechts-konservativen Premiers Janez Janša mit 23,5 Prozent. Ins slowenische Parlament werden insgesamt nur fünf Parteien einziehen.



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

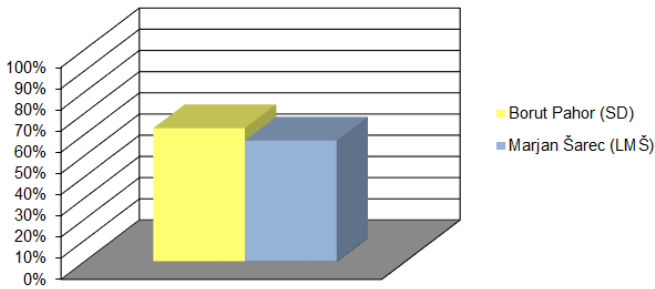
Präsidentenwahlen

Termin der nächsten Wahlen: 23. Oktober 2022

Termin der letzten Wahlen: 12. November 2017

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 41,73 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im ersten Wahlgang der ordentlichen Wahlen am 22. Oktober 2017 wurde zwischen neun Kandidat*innen gewählt. In der Stichwahl am 12. November 2017 traten der amtierende Staatspräsident Borut Pahor (parteilos) und der bisher politisch eher unbekanntes Bürgermeister der Stadt Kamnik, Marjan Šarec (bisher LMŠ, seit Juni 2022 Teil der Partei GS), gegeneinander an. Borut Pahor konnte die Stichwahl um das Präsidentenamt mit 52,93 Prozent aller Stimmen für sich entscheiden. Marjan Šarec kam auf 47,07 Prozent. Beide drückten ihre Besorgnis über die historisch niedrigste Wahlbeteiligung, die bei 41,73 Prozent lag, aus.



© Die Grafik wurde von Eurocomm-PR erstellt.

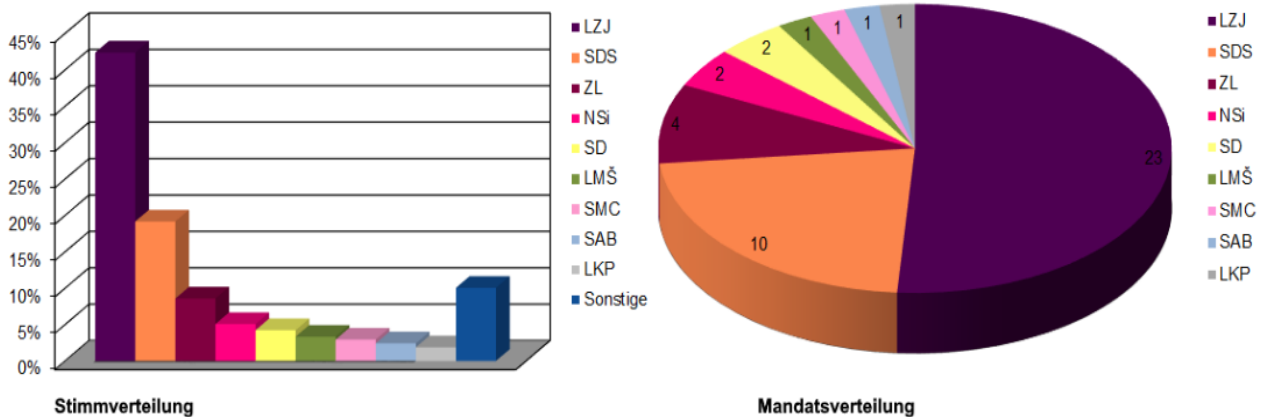
Kommunalwahlen

Termin der nächsten Wahlen: 20. November 2022

Termin der letzten Wahlen: 18. November 2018

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung in Ljubljana lag bei 35,7 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 18. November 2018 fanden in Ljubljana die ordentlichen Kommunalwahlen statt. Die Liste Zoran Janković (LZJ) gewann die Wahl, wenig überraschend, mit 42,37 Prozent der Stimmen.



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

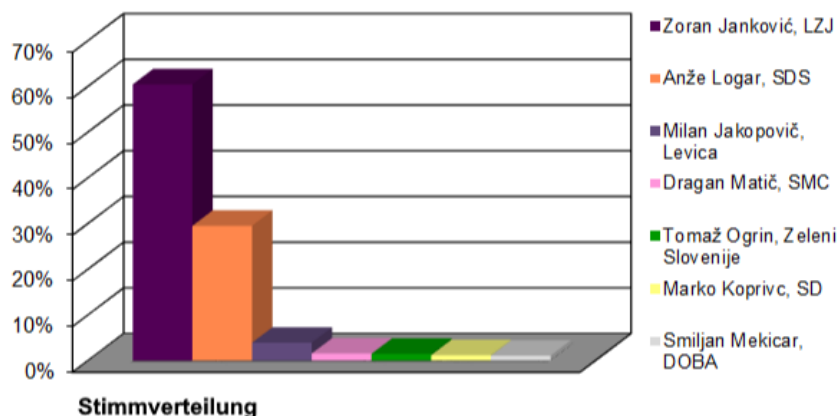
Bürgermeister*innenwahlen

Termin der nächsten Wahlen: 20. November 2022

Termin der letzten Wahlen: 18. November 2018

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung in Ljubljana lag bei 35,7 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Janković gelang es, bei den Wahlen am 18. November 2018 mit 61 Prozent wiedergewählt zu werden. Damit kann er die vierte Amtszeit in Folge antreten.



© Die Grafik wurde von Eurocomm-PR erstellt.

EU-Wahlen

Termin der nächsten Wahlen: Frühling 2024

Termin der letzten Wahlen: 26. Mai 2019

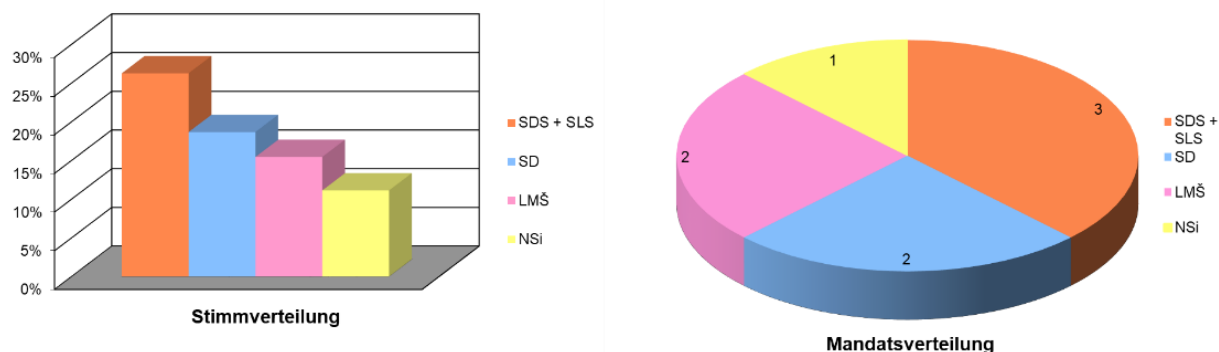
Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 28,89 Prozent.

26,25 Prozent (drei Sitze): SDS+SLD – Slowenische Demokratische Partei (SDS) und Slowenischen Volkspartei (SLS) (Mitte-rechts)

18,66 Prozent (zwei Sitze): SD – Sozialdemokraten (Mitte-links)

15,44 Prozent (zwei Sitze): LMŠ – Liste Marjan Šarec, seit Juni 2022 Teil der Partei Bewegung Freiheit (GS) (Mitte)

11,12 Prozent (ein Sitz): NSi – Neues Slowenien (konservativ)



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

6. Mediendaten

Entwicklung seit der Unabhängigkeit 1991

Die Zeit nach der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens, in den 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts, stand im Zeichen der Änderung des politischen Systems, der Verabschiedung der neuen Mediengesetzgebung sowie der Privatisierung und Kommerzialisierung der Medien. Nach der Demokratisierung der Gesellschaft wechselten die Massenmedien aus den Händen der Politik in die Hände des Kapitals. Alle Medien, außer der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt Radiotelevizija Slovenija und der Slowenischen Presseagentur

(STA), wurden privatisiert. Damals erschienen viele neue Medien auf dem Markt. Mit dem Privatisierungsprozess trat in die slowenische Medienlandschaft das internationale Kapital ein.

Pressefreiheit in Slowenien

Die Demokratisierung der Medien begrenzte sich nach der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens auf die Frage, wie die Medieneigentümer*innenschaft geändert werden könnte. Bei den Printmedien wurde die Pressefreiheit mit der Freiheit des Eigentums gleichgesetzt. Es herrschte die Überzeugung, dass die Privatisierung der Medien die Nichteinmischung des Staates in den Medienbereich sicherstellen würde. Dennoch versucht die jeweilige Regierung, durch Anteile von staatlichen Unternehmen an verschiedenen Medien weiterhin indirekt politischen Druck auf die Medien auszuüben. Laut der slowenischen Verfassung wird die Freiheit der Meinungsäußerung, des Sprechens und des öffentlichen Auftretens, der Presse und weiterer Arten der Information der Öffentlichkeit gewährleistet. Die Pressefreiheit wurde auch in den letzten Jahren mehrmals infrage gestellt – nicht nur im Land, sondern auch auf europäischer Ebene. Die ehemalige slowenische Regierung und der Ex-Premierminister Janez Janša (SDS – Slowenische Demokratische Partei) haben verbale Angriffe gegen Journalist*innen getätigt und weigerten sich, die Finanzierung der Slowenischen Nachrichtenagentur (STA) freizugeben. Zahlreiche Aufforderungen, entschlosseneren Maßnahmen zur Verteidigung der Medienfreiheit zu ergreifen, wurden von slowenischen Journalist*innen an europäische Institutionen geschickt. Mitte Oktober 2021 besuchte die Beobachtungsgruppe des Europäischen Parlaments unter der Leitung der EU-Abgeordneten Sophie in 't Veld Slowenien, um sich über die Lage der Rechtsstaatlichkeit, Medienfreiheit und Korruptionsbekämpfung im Land zu informieren. In 't Veld musste sich während des Besuches auch zahlreichen Twitter-Attacken aus dem Lager des ehemaligen slowenischen Premierministers Janez Janša (SDS) stellen, doch In 't Veld wies jegliche Vorwürfe über politisch motivierte Handlungen ihrer Beobachtungsgruppe als unbegründet zurück. Sie schloss ab, dass öffentliche Institutionen im Land funktionierten, verwies aber auf den Ton des öffentlichen Diskurses und die Polarisierung der Gesellschaft.

Auflagenzahlen

Die Auflagenzahlen von Printmedien sind in Slowenien bekannt und auf dem jeweiligen Exemplar abgedruckt. Die Seher*innen- und Hörer*innenanteile der slowenischen Fernseh- und Radiosender sind nicht frei zugänglich.

Rundfunkgebühren

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Slowenien, RTV Slovenija wird über eine Rundfunkgebühr finanziert. Die Gebühr beträgt 12,75 Euro monatlich pro Haushalt.

Quellen:

Alexa The Web Information Company (www.alexacom)

Slowenische Inserent*innenkammer (www.soz.si)

MOSS (www.moss-soz.si)

Kulturministerium der Republik Slowenien (www.arhiv.mk.gov.si)

7. Wirtschaftsdaten Slowenien

Wirtschaftseckdaten

	2020	2021	2022 (Prognose)
Eckdaten			
BIP (Mio. EUR)	46.918	52.020	55.736
BIP pro Kopf (EUR)	22.312	24.678	26.216
Wirtschaftswachstum real in % des BIP	-4,2	8,1	4,1
Privatkonsum, Veränderung in Prozent	-6,6	11,6	4,1
Leistungsbilanz in Prozent des BIP	7,4	3,3	1,4
Arbeitslosigkeit in Prozent (nach ILO)	5	4,8	4,5
Inflation in Prozent	-0,3	2	4,8
Budget			
Slowenien			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	20.413	22.843	23.946
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	24.079	25.548	26.366
Budgetsaldi in Prozent des BIP	-7,8	-5,2	-4,3
Staatsschulden in Prozent des BIP	79,8	74,7	74,1
Ljubljana			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	337	353	463
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	337	353	463
Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	0	0	0
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	39.247	48.291	55.060
Import (Mio. EUR)	36.914	48.724	56.805
Exportquote in Prozent des BIP (Waren)	83,7	92,8	98,8
Handelsbilanz (Mio. EUR)	2.333	-433	-1.745
Handelsbilanz in Prozent des BIP	5	-0,8	-3,1
Direktinvestitionen Ausland (Mio. EUR)	431	1.569	-

Quellen: EU-Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Eurostat, Stadt Ljubljana

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Nachdem die slowenische Wirtschaft vier Jahre in Folge jährlich um mehr als 3 Prozent gewachsen war, kam es 2020 Corona-bedingt zu einem Einbruch des BIP um 4,2 Prozent. 2021 lag das Wirtschaftswachstum allerdings wieder bei 8,1 Prozent.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Arbeitslosigkeit konnten durch umfangreiche staatliche Hilfsprogramme kompensiert werden. Dadurch stieg die Arbeitslosigkeit in der Krise nur unbedeutend von 4,5 Prozent im Jahr 2019 auf 5 Prozent im Jahr 2020. Im Jahr 2021 lag sie bei 4,8 Prozent.

Was die Staatsfinanzen betrifft, so erreichte das Budgetdefizit 2021 5,2 Prozent, die Staatsverschuldung reduzierte sich um 5,1 Prozentpunkte von 79,8 auf 74,7 Prozent.

Die Exporte erhöhten sich 2021 um rund 23 Prozent, der Privatkonsum machte 11,6 Prozent aus.

Für 2022 prognostiziert das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche ein Wirtschaftswachstum von 4,1 Prozent, während die Arbeitslosigkeit bei 4,5 Prozent liegen soll. Die Inflation wird mit 4,8 Prozent angegeben. Das Budgetdefizit dürfte 4,3 Prozent ausmachen und die Staatsverschuldung soll minimal sinken, und zwar auf 74,1 Prozent.

Investitionen

Slowenien wird 2,5 Milliarden Euro aus dem Wiederaufbaufonds der EU erhalten (1,8 Milliarden Euro an Förderungen und 0,7 Milliarden Euro an Krediten). Bis 2026 sollen Mittel in den grünen Wandel (zum Beispiel erneuerbare Energien, energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, nachhaltige Mobilität), die Digitalisierung der Wirtschaft und die öffentliche Verwaltung, nachhaltiges Wachstum (zum Beispiel Forschung und Entwicklung, Arbeitsmarktmaßnahmen, Infrastruktur für Kultur und Tourismus) sowie Gesundheit und soziale Sicherheit fließen.

Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich

Österreichs Außenhandel mit Slowenien

	2020	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	2021
Österreichische Warenexporte (Mio. EUR)	2.832	23,1	3.487
Österreichische Warenimporte (Mio. EUR)	1.969	21,9	2.401
Außenhandelsbilanz (Mio. EUR)	863	-	1.086

Quelle: WKO

Die Corona-Krise unterbrach den langjährigen Trend kontinuierlich steigender bilateraler Warenexporte und -importe. Nach der Pandemie erholte sich der Warenaustausch zwischen Slowenien und Österreich jedoch wieder. Die österreichischen Exporte stiegen 2021 um 23,1 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro, während sich die Importe ebenfalls erhöhten, und zwar um 21,9 Prozent auf 2,4 Milliarden Euro. Damit wuchs auch der österreichische Handelsbilanzüberschuss von 863 Millionen Euro im Jahr 2020 auf knapp 1,1 Milliarden Euro im Jahr 2021.

In den Kategorien Kraftfahrzeuge, Holz, Mineralölprodukte sowie Bekleidung, Schuhe und sonstige Fertigwaren gab es Einbrüche zwischen 20 und 30 Prozent. Rückgänge zwischen 5 und 15 Prozent gab es bei Maschinen und Elektrogeräten, Nahrungsmitteln und Getränken, Eisen und Stahl sowie Metallwaren. Die Position halten oder leichte Zuwächse erzielen konnten österreichische Exporteur*innen von Chemikalien, Papier und Pharmazeutika. Slowenien konnte in den Kategorien Nahrungsmittel und Getränke sowie Pharma seinen Absatz in Österreich vergrößern. Rückgänge zwischen 10 und 15 Prozent waren bei den slowenischen Lieferungen von Maschinen und Elektrogeräten, sonstigen Fertigwaren, Kraftfahrzeugen, Metallwaren und Chemie zu verzeichnen. Einbrüche um ein Drittel gab es bei Mineralölprodukten und um ein Fünftel bei Holz.

Österreich als Investor

Österreich ist in Slowenien nach wie vor der größte Investor. Rund ein Viertel aller Auslandsinvestitionen (24,7 Prozent) kommt aus Österreich. Die österreichischen Direktinvestitionen erstrecken sich auf alle Wirtschaftsbereiche, wie den Produktionssektor, den Handel (zum Beispiel Supermärkte oder Tankstellennetze) und auf Dienstleistungen unterschiedlichster Art. Österreichische Unternehmen haben rund 1.000 Niederlassungen vor Ort. Insgesamt beschäftigen österreichische Firmen rund 20.000 Mitarbeiter*innen in Slowenien. Die wichtigsten österreichischen Direktinvestitionen in der Industrie finden sich in den Bereichen Papier- und Kartonerzeugung, Telekommunikation, Maschinen und Stahlwaren, Fahrzeugzulieferungen, Zement, diverse andere Baustoffe und chemische Produkte. Per Ende 2021 belaufen sich die kumulierten österreichischen Investitionen in Slowenien nach Angaben der Österreichischen Nationalbank (OeNB) auf rund 3,7 Milliarden Euro. Die österreichischen Investitionen werden auch heuer und in den nächsten Jahren intensiv fortgeführt. Zu den größten laufenden österreichischen Investitionen zählt mit rund 146 Millionen Euro die Autolackiererei der Firma Magna Steyr in Hoče-Slivnica in der Nähe von Maribor. In der Lackiererei werden Karosserien für den "Jaguar E-Pace" lackiert, der in Graz gebaut wird. Bis zum Frühjahr 2022 will Magna Steyr weitere 150 Millionen Euro in den Ausbau des Werks investieren. Hier und in Graz sollen künftig jährlich 55.000 Elektro-SUV der Marke "Fisker Ocean" gebaut werden.

2021 fand aber auch ein großes Desinvestment statt: Die OMV hat ihr Netz von 120 Tankstellen in Slowenien aus strategischen Gründen im Juni 2021 für 300 Millionen Euro an die ungarische MOL verkauft.

Chancen für österreichische Unternehmen

Die WKO sieht nach dem EU-Beitritt Sloweniens, der Euro-Einführung und dem Schengen-Beitritt eine erhöhte wirtschaftliche Verflechtung mit Österreich. Insbesondere wachsen der ostslowenische Raum und die südliche Steiermark mit dem Grazer Becken immer stärker zu einem Wirtschaftsraum zusammen. Besonders für die österreichische Exportwirtschaft eröffnen sich dabei Lieferchancen. Durch das Anspringen der Absätze der slowenischen exportorientierten Unternehmen bieten sich verstärkt Chancen im Bereich der Industrielieferungen.

Durch das hohe Preisniveau in Slowenien, sowie durch den Wohlstand und die Kaufkraft der slowenischen Bevölkerung ist es nicht verwunderlich, dass sich österreichische Konsumgüter ausgezeichnet etablieren konnten und dies auch nach wie vor können. Bei den Lebensmitteln hat sich Slowenien mit dem vierten Platz als einer der Großkonsumenten österreichischer Produkte erwiesen.

Slowenien ist ein interessanter Einstiegsmarkt für österreichische Unternehmen. Als Nachbarland sowie als Hub für die ex-jugoslawischen Länder verfolgen immer mehr Unternehmen die Strategie, Slowenien als Standort dafür in Betracht zu ziehen. Slowenien hat neben der Nähe zu Österreich weitere Standortvorteile, wie die gute Hafen- sowie allgemeine Infrastruktur, und bietet sich somit hervorragend als wettbewerbsfähiger Produktionsstandort mit qualitativ hochwertigen Produkten, hoher Verfügbarkeit slowenischer Zuliefer*innen, politischer Stabilität sowie einem ökologischen Bewusstsein an.

Quellen:

EU-Kommission (www.ec.europa.eu)
 Eurostat (www.ec.europa.eu/eurostat/de/home)
 Internationaler Währungsfonds IWF (www.imf.org)
 Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (www.wiiv.ac.at)
 Österreichische Nationalbank (www.oenb.at)
 Statistik Austria (www.statistik.at)
 Magistrat Ljubljana (www.ljubljana.si)
 Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at)
 Statistisches Amt der Republik Slowenien (www.stat.si)
 Bank Slowenien (www.bsi.si)

Magistrat Wien (www.wien.gv.at)
Regierungsamt der Republik Slowenien für makroökonomische Analysen und Entwicklung
(www.umar.gov.si)

8. Kooperationen und Interessensschwerpunkte

Kooperationsabkommen

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 22. April 2022, Wien

Unterzeichnende: Michael Ludwig, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 22. April 2022 bis 22. April 2026

Kooperation zur Abfallwirtschaft (Anfang 2017, 8.000 Tonnen in sechs Monaten)

Restmüll, von der 2015 eröffneten RCERO- Abfallbehandlungsanlage in Ljubljana, wurde nach Wien transportiert. In der Vereinbarung mit Wien wurden Bedingungen zur Verarbeitung von 8.000 Tonnen LF-B-Leichtfraktionen (EWC 19 12 12) in einer Anlage zur thermischen Abfallverarbeitung definiert. Der Abnahmepreis den Ljubljana für LF-B bezahlte, betrug 54 Euro per Tonne. Der Nettopreis bezog sich auf 46 Euro, zusätzliche acht Euro entfielen für Abgaben (gemäß Altlastensanierungsgesetz; Umweltabgabe, die der Abnehmer beziehungsweise die Abnehmerin berechnet). Wien konnte aufgrund einer vollen Auslastung der Kapazitäten das Abkommen für 2019 nicht verlängern.

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 13. September 2016, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 13. September 2016 bis 13. September 2020

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 15. Juni 2012, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 15. Juni 2012 bis 15. Juni 2016

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 8. Oktober 2007, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 8. Oktober 2007 bis 8. Oktober 2011

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 4. Juli 2003, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Danica Simšič, Bürgermeisterin der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 4. Juli 2003 bis 4. Juli 2007

1. Kooperationsabkommen zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 14. Juli 1999, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Vika Potočnik, Bürgermeisterin der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 14. Juli 1999 bis 14. Juli 2003

Interessensschwerpunkte

- Stadtentwicklung und Stadtplanung (Smart City, Nachhaltigkeit)
- Krisenmanagement
- Gesundheit und Soziales
- Kultur
- EU-Förderungen und EU-Kooperationsprogramme

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Umwelttechnologien mit Schwerpunkt Abfall- und Abwasserbehandlung
- Wohnen und Wohnbau mit Schwerpunkt Energieeffizienz, Grünflächen und Parkraumgestaltung
- Öffentliche Aufsichtsorgane
- Vorschulerziehung, Bildung und Jugendpolitik sowie verstärkte Kooperation im Bereich "Übergang"
- Schule und Beruf
- IKT